



Öffentlicher Verkehr: Allgemeines

Postulatsbericht zur Prüfung einer neuen VBSG-Linie 14

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat „Neue VBSG-Linie 14“ wird als erledigt abgeschrieben.

1 Postulat

Das Stadtparlament hat am 14. Juni 2011 das Postulat „Neue VBSG-Linie 14“ in der folgenden abgeänderten Fassung erheblich erklärt:

„Der Stadtrat wird eingeladen, die Einführung einer neuen Buslinie „14“ ausgehend vom Gebiet Oberstrasse – Ahorn – Hechtacker und / oder Haggen – Wolfganghof bis nach Winkeln inkl. Arena bezüglich Kundenpotential und Kostenfolgen (Einführung und Betrieb) zu prüfen und Bericht zu erstatten.“

Der ursprüngliche Postulatstext und die Postulatsbegründung sind in der Beilage ersichtlich.

2 Grundlagen

Mit dem Postulat wird die Prüfung einer neuen Buslinie vorgeschlagen, die die Gebiete Ahorn und Hechtacker sowie Haggen und Wolfganghof mit Winkeln und den dortigen Publikumsanlagen (Arena) verbinden soll. Solche zusätzlichen Angebote im öffentlichen Verkehr sind im Interesse des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs und der Verbesserung des Modal-Splits zu Gunsten der umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Verkehrsarten zu fördern, wenn sie auch nachfragegerecht und wirtschaftlich vertretbar sind.



Die Ausschöpfung aller zweckmässigen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs entspricht im Besonderen auch dem „Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung“, das von der Bürgerschaft 2010 beschlossen wurde. Gemäss Art. 2 dieses Reglementes sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des Öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs. Das Reglement verlangt im Weiteren, dass die Stadt bestrebt ist, mit dem Ausbau des Angebotes für diese Verkehrsarten das Wachstum des Gesamtverkehrs abzudecken. Dementsprechend ist auch das Gesamtangebot des Öffentlichen Verkehrs auszubauen, damit ein möglichst grosser Teil der Mobilitätszunahme aufgefangen, eine Optimierung des Modal Splits erreicht und weiteres Potential des Öffentlichen Verkehrs ausgeschöpft werden kann.

Der Stadtrat hat im Rahmen der Erarbeitung des Richtplanes die im Postulat erwähnte neue Querverbindung zwischen Haggen und Winkeln ebenfalls einer ersten Beurteilung unterzogen. Im Richtplan, wie er nun im Entwurf dem Stadtparlament vorliegt, ist diese Möglichkeit als Vororientierung aufgeführt. Im entsprechenden Beschlussantrag heisst es: „Aufgrund der erwarteten Entwicklung in Winkeln sowie des Wohnungsangebots in Haggen ist mit einer erhöhten Bedeutung der Verbindung des Quartiers Haggen nach Winkeln zu rechnen. Mit einer Anpassung des Strassenprofils der Lehnstrasse kann die Lehnstrasse für den ÖV durchgängig befahrbar gemacht und so eine direkte ÖV-Verbindung realisiert werden.“

3 Beurteilung einer neuen VBSG-Linie 14

Für die Berichterstattung zum vorliegenden Postulat wurde durch die zuständigen Fachstellen der Stadt (Tiefbauamt und VBSG) eine eingehendere Abklärung durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Folgenden zusammengefasst.

3.1 Nachfrage

Die heutige Verkehrsnachfrage (Motorisierter Individualverkehr und ÖV) auf der Verbindung Bruggen Süd (Gebiet Ahorn / Haggen / Hinterberg) nach Winkeln ist gemäss Verkehrsmodell nur rund 20 % geringer als diejenige auf der Verbindung von Rotmonten in die Innenstadt; der ÖV-Anteil ist heute hingegen lediglich rund halb so gross. Eine Verbesserung der ÖV-Situation zwischen Bruggen und Winkeln ist daher prüfenswert.

3.2 Variantenfächer

Für die Verbesserung der ÖV-Verbindung zwischen den beiden Gebieten wurden fünf Varianten geprüft, die in den Beilagen zu diesem Bericht im Einzelnen dargestellt sind:



- Variante 1: Angebotsverdichtung auf der VBSG-Linie 1 (und folglich auch auf der VBSG-Linie 4) zur Verbesserung der Umsteigebeziehung im Gebiet Bruggen, idealerweise in Kombination mit einem zentralen Umsteigeknoten
- Variante 2: Verlängerung der VBSG-Linie 2 (inkl. Ausbau der Lehnstrasse)
- Variante 3: Verlängerung der VBSG-Linie 8
- Variante 4: Verlängerung der VBSG-Linie 8 (inkl. Ausbau der Lehnstrasse)
- Variante 5: Neue Linie Ahorn – Haggen – Winkeln (Linie 14 gemäss Postulats-Idee).

Bei den einzelnen Varianten ergaben sich zudem Untervarianten bezüglich Endpunkt der Linien (Gründenmoos, Bahnhof Winkeln, Gebiet Winkeln Süd) und der Korridorfrage (Zürcher Strasse vs. Kräzernstrasse).

3.3 Variantenreduktion

In den Abklärungen zeigte sich, dass ein Ausbau der Lehnstrasse zu unverhältnismässig hohen Kosten und betrieblichen Einschränkungen führen würde, weshalb die beiden Varianten 2 und 4 nicht weiterverfolgt wurden.

Die „isolierte“ Linie Ahorn – Haggen – Winkeln („Linie 14“) verursacht deutlich grössere Kosten als die Verlängerung der Linie 8, aber ohne wesentlichen Mehrnutzen, weshalb die Variante 5 ebenfalls verworfen wurde. Bei der „Linie 14“ ist zudem nachteilig, dass der Hauptbahnhof nicht direkt erreicht werden kann.

Ein zentraler Umsteigeknoten in Bruggen würde grössere bauliche Massnahmen und einen wesentlichen Eingriff in den Strassenraum nötig machen, was kurzfristig nicht realisierbar ist. Die Idee eines dezentralen Umsteigeknoten (mit Linienverdichtung) wurde jedoch weiterverfolgt.

3.4 Detailprüfung

Die nach der Variantenreduktion verbliebenen Varianten 1 (mit dezentralem Umsteigeknoten) und 3 wurden detailliert geprüft.

Variante 1: Verdichtung Linien 1 und 4

Mit einer Verdichtung der VBSG-Linien 1 und 4 vom heutigen 12'-Takt zu einem 10'-Takt würde sich die Umsteigesituation in Bruggen verbessern. Gleichzeitig würden die Aussenquartiere Zil, Guggeien, Wolfganghof und Winkeln vom Angebotsausbau profitieren. Zudem könnten die in Spitzenzeiten sehr stark ausgelasteten Busse auf der wichtigen Ost-Westachse etwas entlastet werden, was eine Komfortsteigerung für die Fahrgäste bewirken würde. Die Attraktivität des ÖV liesse sich damit gesamtstädtisch steigern.



Da die Umsteigesituationen lediglich optimiert werden, wären auch keine grossen baulichen Massnahmen notwendig.

Bei einer Verbesserung des Angebotes auf den Linien 1 und 4 ist zu beachten, dass der Kanton St.Gallen einen massgeblichen Teil der zusätzlichen Kosten bezahlen müsste. Aufgrund der Abklärungen beim kantonalen Amt für Öffentlichen Verkehr ist eine Verdichtung der Linien 1 und 4 nicht vor dem Jahr 2016 zu erwarten. Aufgrund des Sparpaketes und des ÖV-Ausbaus im Rahmen der S-Bahn 2013 sind für die Fahrplanjahre 2013 und 2014 keine weiteren wesentlichen Ausbauten im Busverkehr in der Stadt St.Gallen realistisch. Für das Fahrplanjahr 2015 werden Anpassungen am Angebot aufgrund der Erkenntnisse der S-Bahn 2013 vorzunehmen sein.

Variante 3: Verlängerung der Buslinie 8

Die Verlängerung der Buslinie 8 würde in beiden Richtungen ab Stocken via Zürcher Strasse bis zur Arena, danach über die Im Feld- und die Industriestrasse bis zur Herisauer Strasse und anschliessend wie die Linie 1 zur Endhaltestelle Winkeln führen. Dabei würden die bestehenden Haltestellen angefahren: Fürstenlandbrücke, Russen, Arena, Im Feld, Industriestrasse, Bahnhof Winkeln und Winkeln (Endhaltestelle). Da die Busse bei dieser Variante auf bestehenden Trassen (Linien 1 und 7 sowie Linien 151 und 158) verkehren würden, wären keine baulichen Anpassungen und Ergänzungen im Strassenraum sowie an den Lichtsignalanlagen notwendig.

Für eine zusätzliche Erschliessung von Gebieten in Winkeln (beispielsweise Chrüzbüel) wären ein neuer Wendeplatz und Strassenanpassungen notwendig, was aus Kostengründen erst längerfristig verhältnismässig und prüfenswert wäre.

Da eine zeitweise Verlängerung der VBSG-Linie 8 (beispielsweise nur jeder zweite Kurs) aufgrund des ausgedünnten Taktes für eine städtische Linie nicht zweckmässig sowie betrieblich nicht interessant und somit vergleichsweise teuer ist, wäre die Verlängerung für alle Kurse vorgesehen. Gegenüber dem heutigen Angebot müsste dazu ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden.

Die beiden Varianten hätten folgende Auswirkungen zur Folge:

Variante	zweckmässiger Takt (in Hauptverkehrszeiten)	zusätzliche Busse	Erhöhung der jährlichen Abgeltung ca.
Variante 1: Verdichtung Linien 1 und 4	je 10'	3 (1 Doppelgelenktrolley- und 2 Gelenktrolleybusse)	CHF 2.1 Mio.
Variante 3: Verlängerung Linie 8	20'	1 Gelenkautobus	CHF 0.9 Mio.



Mit einem zusätzlichen Bus (Variante 3) wäre eine Garagierung ohne Depoterweiterung möglich; bei drei neuen Bussen (Variante 1) wäre eine Garagierung vor der geplanten Depoterweiterung morgens und abends mit langwierigen Umparkmanövern durch Werkstattpersonal verbunden.

4 Weiteres Vorgehen

Neu bei der Verlängerung der Linie 8 wäre die umsteigefreie Beziehung Bruggen-Süd Richtung Winkeln. Dieser Mehrwert – im Sinne einer reinen Komfortverbesserung – wird angesichts der entsprechenden Kosten auch in Anbetracht der Sparsbemühungen der Stadt nicht als angemessen erachtet. Mit einer wesentlichen Entwicklung in Winkeln (Siedlungsentwicklung St.Gallen West / Gossau Ost) wäre die Bewertung neu vorzunehmen.

Eine Verdichtung der Linien 1 und 4 dürfte daher im Vordergrund stehen. Aufgrund der finanziellen Situation des Kantons und der Stadt muss diese Lösung jedoch zeitlich verschoben werden. Die Stadt wird deshalb die Verbesserungen bei den VBSG-Linien 1 und 4 (Verdichtung in den Hauptverkehrszeiten sowie Angebotsverbesserungen in den Randzeiten) für das nächste kantonale ÖV-Programm (2014-2018) beantragen.

Der Stadtpräsident:

Scheitlin

Der Stadtschreiber:

Linke

Beilagen:

Postulat vom 15. März 2011

Varianten 1 – 5

